

setzbaren Begriff *auctoritas*, aber vom *consensus* des Papstes ist in den Berichten des 8. und 9. Jahrhunderts nirgends die Rede. Von päpstlicher Seite besitzen wir dagegen keine Quelle, die den Ereignissen von 750/51 nahe wäre; denn die Vita des Papstes Zacharias im Liber Pontificalis endet ungefähr mit dem Jahre 749 und gibt uns über die Königserhebung Pippins keine Nachricht.

Doch hören wir den Liber de unitate weiter: *Missus est enim ad eum venerabilis vitae Burchardus Wirzburgensis ecclesiae episcopus cum aliis ad hanc legationem idoneis nuntiis, qui ex mandatis principum interrogarent eius sententiae oraculum et acciperent responsum, quomodo possent reformare regnum Francorum in pristinae dignitatis statum, quod multo iam tempore non haberet regii honoris privilegium, illum vero, qui rex diceretur, nihil amplius habere nisi quoddam vani nominis simulacrum, cum nec opes nec potentia nec aliqua dispositio regni apud illum esset, sed apud maiorem domus, quicumque palatio praeesset*¹⁵⁾. Auch hier liegen die Vita Karoli Magni Einhards und die Reichsannalen zum Jahre 749 zugrunde, der Anonymus macht jedoch mancherlei Zusätze und nimmt Änderungen vor¹⁶⁾. Auffällig ist, daß von den Gesandten namentlich nur Bischof Burchard von Würzburg genannt wird, während die Reichsannalen und andere Quellen vor allem Abt Fulrad von St. Denis erwähnen. Welches der Grund dafür auch sein mag, immerhin ist es verwunderlich, daß sich der Anonymus die Mühe macht, von anderen geeigneten Boten zu sprechen, aber gerade den oft erwähnten Fulrad von St. Denis nicht nennt. Unser letztes Zitat macht klar, daß nach dem Liber de unitate die Initiative bei den fränkischen Großen liegt. Über die Verhandlungen, die im Frankenreich der Gesandtschaft an den Papst vorausgegangen sind, erfahren wir in den fränkischen Quellen nichts, wenig auch darüber, wer in erster Linie diese Gesandtschaft anregte oder wer sie gar forderte. Am ehesten noch könnte unser Anonymus an eine Nachricht in der Fortsetzung des sog. Fredegar angeknüpft haben, wo berichtet wird, daß eine Gesandtschaft an den Papst geschickt wurde mit Rat und Zustimmung aller Franken¹⁷⁾.

¹⁵⁾ Lib. I, 2, S. 186, 2 ff.

¹⁶⁾ Zu Einhards Vita Karoli Magni vgl. Zitat in Anm. 11; die Benutzung Einhards an dieser Stelle wurde schon von Schütte, Studien S. 49 festgestellt; Ann. regni Franc. (wie Anm. 11) S. 8: *Burghardus Wirzeburgensis episcopus et Folradus capellanus missi fuerunt ad Zachariam papam, interrogando de regibus in Francia, qui illis temporibus non habentes regalem potestatem, si bene fuisset an non.*

¹⁷⁾ *Chronicarum quae dicuntur Fredegarii scholastici continuationes*, ed. B. K r u s c h (MGH SS rer. Merov. 2, 1888), cap. 33, S. 182: *Quo tempore*